

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.**

[6800.] Schwaan (Mecklenburg-Schwerin),
10. März 1871.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, daß ich, nachdem ich meinen Bedarf seit Jahren aus dritter Hand (von Rostock und Bülow aus) bezog, solchen der erfolgten größeren Ausdehnung wegen von jetzt ab direct, selbstredend nur baar, verlangen werde.

Ich bitte Sie, von meiner Firma Notiz zu nehmen und hoffe, gestützt auf die bisherigen Erfahrungen, das Geschäftslocal überdies im eigenen Hause, einen lohnenden Umsatz zu erzielen. Wahlzettel, Prospekte und Probenummern von periodischen Werken, die sich zur Colportage eignen, wie von Journalen werden mir willkommen sein.

Meine Commission wird Herr L. Fernau in Leipzig übernehmen.

Eochachtungsvoll

Wilh. Bösch.

[6801.] Von heute ab besorge ich die Commissionen für Herrn Martin Portner's Kunst-Anstalt in Nürnberg und liefere dessen Verlag hier aus.

Leipzig, den 4. März 1871.

Carl Knobloch.

Verkaufsanträge.

[6802.] Eine Leihbibliothek von 2000 Bänden ist billigst zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. unter Chiffre T.

[6803.] Buchhandlung zu verkaufen. — In einer Stadt Bayerns, Sitz mehrerer kgl. Behörden, mit starker Garnison und reicher Umgebung ist eine in bestem Betriebe stehende Buchhandlung, anderer Unternehmungen halber, dem Verkauf ausgesetzt. Der Kaufschilling, nach dem jährlichen Umsatze berechnet, wie auch die Zahlungsbedingungen sind äußerst günstig gestellt; einem strebsamen jungen Manne von selbst wenigem Vermögen bietet sich hier eine nicht so leicht wiederkehrende Gelegenheit zur Selbstständigmachung. — Offerten sub R.R. 793. nehmen die H.H. Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M. entgegen.

[6804.] Wegen Umzugs ist sofort zu verkaufen: eine Leihbibliothek, circa 3 bis 4000 Bände, sämmtlich gebunden; dieselbe enthält die neuesten Romane unserer besseren Schriftsteller, als z. B. Auerbach, Bacher, Bölte, Burow, Bremer, Bulwer, Carlen, Cooper, Doz, Freitag, Grabowski, Galen, Gerstäcker, Geseffel, Hillf, Holtei, Hüffer, Lewald, Mühlbach, Marlitt, Mühlburg, Metcliffe, Reuter, Ruppins, Ring, Temme, Wachenbusen, Winterfeld etc. Außerdem sind auch Ritter- und Räubergeschichten stark vertreten.

Näheres durch E. Mecklenburg, Krausenstraße 41, in Berlin.

Theilhaberanträge.

[6805.] Associations-Gesuch für Wien. — Ein Buchhändler in den dreissiger Jahren,

dem eine reiche buchhändlerische Erfahrung zur Seite steht, und der mit den oesterreichischen Verhältnissen wohl vertraut ist, wünscht in ein gutes Wiener Geschäft als öffentlicher Gesellschafter einzutreten. Offerten mit vorläufiger Angabe über Umfang des Geschäftes und die geforderte Capital-Einlage etc. bittet man unter Chiffre N. 4830, an Herrn Rudolf Mosse in Wien zu richten.

Fertige Bücher u. s. w.

Zeitschrift für Kapital und Rente.

[6806.] Heute versandte ich zur Fortsetzung:

Zeitschrift

für

Kapital und Rente.

Systematische Mittheilungen

aus den Gebieten

der

**Statistik, Nationalökonomie,
Börse etc.**

Zum Handgebrauch

für

**Kapitalisten, Bankiers, Kreditinsti-
tute etc.**

herausgegeben

von

Freiherr von Dankelman.

Band VII. Heft 1.

20 R \mathcal{K} oder 1 fl. 12 kr. ord.

Von diesem Band an wird die Zeitschrift dadurch eine wesentliche Bereicherung erfahren, daß ihr das hier erscheinende „Dankel'sche Verloosungsblatt aller Europ. Börsenpapiere“ beigegeben ist. Wenn auch die Zeitschrift bisher immer die Verloosungen mit berücksichtigte, so konnte denselben doch nicht die ausführliche Behandlung gegeben werden, welche ihnen im Verloosungsblatt selbst zu Theil wird. Durch diese Beigabe wird daher den Interessen des Kapitals das umfassendste periodische Organ geboten und zwar um den geringen Preisanschlag von 4 R \mathcal{K} per Heft. (Das Verloosungsblatt allein kostet 2 R \mathcal{K} pr. Jahr.)

Indem ich Sie nun um erneute thätige Verwendung bitte, stelle ich Ihnen beliebige Exemplare dieses ersten Heftes oder auch des completen 6. Bandes zur Verfügung.

Ihre Verwendung wird noch dadurch zu einer sehr lohnenden, daß ich Band 1—6. der Zeitschrift nebst dem Werk von Moser, Ueber Kapitalanlage (zusammen 17 R \mathcal{K} 16 R \mathcal{K} ord.) gegen baar mit 50% liefere und erfahrungsmäßig alle neu eintretenden Abonnenten die früheren Bände nachbeziehen.

Stuttgart, 1. März 1871.

Wilh. Rijschke, Verlag.

[6807.] In einigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Zeitschrift

des

Münchener Kunstgewerbe-Vereins

1871.

Heft 1. und 2.

Preis pro Jahrgang von 12 Heften 2 R \mathcal{K} 12 R \mathcal{K} = 4 fl. ord., 1 R \mathcal{K} 24 R \mathcal{K} = 3 fl. netto baar.

Ich empfehle Ihnen diese anerkannt vortreffliche Zeitschrift zu fortgesetzter thätigster Verwendung, welche bei der Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Inhaltes von bestem Erfolge sein wird.

Die schönere, höchst elegante Ausstattung, auf welche dieses Jahr besondere Rücksicht genommen ist, wird der Zeitschrift gewiß viele neue Abnehmer zuführen.

Handlungen, welche ihren Bedarf pro 1871 noch nicht angegeben haben, wollen dies schleunigst thun.

Heft 1. u. 2. liefere ich auf Verlangen gern à cond. und bitte zu verlangen.

Bei Heft 3. 4. nehme ich den Betrag für das Ganze nach und streiche denselben für die à cond. gelieferten Hefte.

Inserate sind bei der starken Verbreitung der Zeitschrift von nachhaltiger Wirkung und berechne ich für die gespaltene Zeile oder deren Raum 2 R \mathcal{K} = 6 kr. netto.

Recensions-exemplare von zur Besprechung in der Zeitschrift geeigneten Werken erbitte stets sofort nach Erscheinen.

München, 1. März 1871.

Theodor Adermann.

Zur Lager-Completirung

[6808.] bitte ich Handlungen, die Verwendung haben, à cond. zu verlangen und nie auf Lager fehlen zu lassen:

Deutsch-russisch-französischer

Dolmetscher.

Vierte, sehr vermehrte und verbesserte

Anlage,

bearbeitet

von

Pawloff.

Interprète

français - russe - allemand.

Quatrième édition entièrement revue,

corrigée et augmentée

par

Pawloff.

Preis 10 R \mathcal{K} ord. — 7 1/2 R \mathcal{K} netto.

Fest 11/10 mit 25%, gegen baar 7/6 mit 33 1/3%.

Einzelne Exemplare gegen baar

mit 25%.

Leipzig, Februar 1871.

Ernst Fleischer.